

Studierendenparlament

Beschlussprotokoll der Sitzung vom 08. Mai. 2001

Protokollant: Christian Basedow (LHG)

Anwesenheit:

RCDS: Ulrike Reichelt; Ada Meents; Daniel Jungmann; Susanne Springmann; Andreas Sprengler; Daniel Ziegler
Jusos: Thomas Unkelbach; Ingo Schwarz; Miriam Paul; Wadah Attari
LHG: Oliver Brdiczka; Christian Basedow; Ulrike Dorrer; Hannes Jakschitsch; Martin Hörig; Christoph Caspritz; Jan Felsen
GAL & FIPS: Roger Huckle; Simone Ehrenberger; Malte Cornils; Carsten Schleh; Liselotte Fehling
Beginn: 19:20 Uhr
Ende: 21:00 Uhr

Zu TOP 1) Fragestunde der Öffentlichkeit

Es gibt keinerlei Anfragen der Öffentlichkeit.

Zu TOP 2) Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Top 3) Genehmigung der Tagesordnung

Ingo Schwarze stellt den Antrag, die TOP's 8) „Vorstellung der Bilanz und GuV...“ und 10) „Entlastung des alten UStA“ mangels erfolgter Kassenprüfung auf die nächste Sitzung zu vertagen; es gibt keine Gegenrede.

Die LHG stellt den Antrag, TOP 11) zu vertagen, da die finanzielle Entlastung des UStA aussteht; Ulrike hält eine Gegenrede mit der Begründung, dass z.B. ein Sozialreferent auch ohne finanzielle Entlastung des UStA gewählt werden könne. Der LHG Antrag wird 7-12-1 Stimmen abgelehnt und TOP 11) bleibt auf der Tagesordnung.

Zu TOP 4) Genehmigung ausstehender Protokolle

Das Protokoll vom 06.02.2001 (Jan Felsen) wird einstimmig genehmigt.

Das Protokoll vom 24.04.2001 (Christoph Peters) wird einstimmig genehmigt, nachdem Oliver Brdiczka und Martin Hörig auf die falsche Schreibweise ihrer Namen in jenem Protokoll hingewiesen haben.

Zu TOP 5) Berichte

Senatskommission für Prüfungsordnungen (Reinhard Brandl)

Bislang können Fachhochschulabsolventen im Bereich Gewerbelehrer ihre Diplomarbeiten in Einzelfällen auch an der Universität anerkennen lassen. Prof. Lipsmeier sprach sich in der Sitzung gegen diese Möglichkeit aus. In die Prüfungsordnung wurde nun eine Formulierung aufgenommen, die sinngemäß „Diplomarbeiten können in der Regel nicht anerkannt werden“ lautet. Die Anerkennung läuft bei Bedarf nach wie vor über ein Gutachten.

Beratergremium des Rektorats (Roger Huckle)

Die Deutsche Forschungsgesellschaft wird unter Umständen ein neues Sonderforschungszentrum im Bereich Mikrosystemtechnik/Nanotechnologie an der Uni einrichten, das (verglichen mit anderen Instituten) höhere Mittel (14-15 Mio. p.a.) vom Ministerium erhält. Die Chancen für einen entsprechenden Zuschlag für die Uni Karlsruhe sind relativ gut.

Verschiedene Hörsäle werden multimediatechnisch aufgerüstet.

Es wurde festgestellt, dass der bauliche Zustand verschiedener Gebäude mangelhaft ist. Die Fakultät Physik möchte einen finanziellen Zuschüsse für den Austausch von gesundheitsgefährdenden Bodenbelägen; die Uni wird eine Ausfallbürgschaft für den Fall übernehmen, dass sich auch weiterhin keine öffentlichen Mittel dafür finden lassen.

15 Minuten Fraktionspause auf Antrag der LHG.

Zu TOP 6) AKK-Sommerfestival

Roger Huckle und Daniel Jungmann berichten, dass die beiden Kulturreferenten in spe nun doch nicht für das Amt zur Verfügung stehen.

Ingo Schwarze berichtet aus dem AKK, dass diesem die neue Situation bzgl. der Referenten noch nicht bekannt ist, und dass das AKK erst bei der Sitzung in zwei Wochen einen Finanzplan für das Sommerfest vorlegen will.

Zu TOP 7) Nach-Wahl von 2 Mitgliedern des Ältestenrates

Ulrike Reichelt schlägt Niels van Remmerden vor; Niels sei einverstanden. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Niels wird mit zu 20-0-1 Stimmen in nicht geheimer Wahl gewählt.

Zu TOP 9) Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses des UStA Kasse e.V., des Fördervereins UStA Kasse e.V. und des SSV e.V.

Reinhard Brandl berichtet von einem Gespräch mit Michael Küsel: De-In habe vor einem Jahr die Kasse an Michel ohne Eingangsbuchungen übergeben und diese Buchungen bis heute nicht nachgeholt. Michael hat zwar die Buchungen des laufenden Jahres vollständig erfasst, konnte mangels der Eingangsbuchungen aber keine Bilanz und GuV vorlegen.

De-In ist leider nicht anwesend; die Kassenprüfer und das Präsidium werden De-In auffordern, diese Tätigkeiten zügig nachzuholen, damit der Kassenprüfungsausschuss mit seiner Arbeit beginnen kann. Eine erneute Kassenprüfung ist für Montag, 14.05.2001 Nachmittags geplant.

Zu TOP 11) Neuwahl von Referentinnen und Referenten des UStA

Der RCDS möchte Daniel Jungmann als Sozialreferent wählen lassen, da er schon jetzt aktiv im UStA mitarbeitet; die Wahl des restlichen neuen UStA soll aber erst nach erfolgter Kassenprüfung erfolgen. Die vorzeitige Wahl Daniel Jungmanns sei deshalb vorteilhaft, da Daniel bei der kommenden Sitzung nicht anwesend sein könne.

Christian Schenzel zitiert §24, Abs. 3 und Abs. 1 der Satzung und leitet daraus ab, dass eine vorzeitige Wahl einzelner Referenten ohne die Wahl eines vollständigen Vorstandes nicht sinnvoll sei, da Daniel in diesem Fall in zwei Wochen noch einmal neu gewählt werden müsse. Ulrike zitiert §24 Abs. 2 und vermutet darin einen Widerspruch zu Christian Schenzel's These. Christian Schenzel widerspricht mit einem Hinweis auf die Reihenfolge der Absätze in der Satzung.

Christian Schenzel empfiehlt, dass sich Daniel Jungmann schon heute dem Stupa vorstellt und erst bei der nächsten Sitzung in Abwesenheit gewählt wird; dadurch würde sich die Problematik einer vorzeitigen Wahl mit anschließender Nachwahl nicht stellen. Daniel Jungmann stimmt dem zu.

Nach Auffassung von Reinhard Brandl und Martin Hörig würde Daniel Jungmann bei einer sofortigen Wahl noch als Mitglied des alten UStA gewählt und somit ein finanzielles Risiko mangels der ausstehenden Kassenprüfung eingehen.

Der RCDS empfiehlt, dass sich Daniel Jungmann dem StuPa vorstellt und ggf. einen Arbeitsauftrag als Sozialreferent bis zur nächsten Sitzung erhält. Auf dieser kommenden Sitzung könne Daniel dann immer noch als Sozialreferent gewählt werden. Der RCDS stellt folgenden Antrag, der mit 13-1-7 Stimmen angenommen wird: „Das StuPa beauftragt Daniel Jungmann, in Vertretung des UStA-Sozialreferates bis zur Neuwahl des UStA die Aufgaben des Sozialreferenten zu übernehmen.“

Daniel stellt sich vor und betont insbesondere, dass er schon seit zwei Wochen aktiv im UStA in Sozialangelegenheiten gearbeitet hat und von Andi Schmitt eingearbeitet wurde. Auf Nachfrage von Christian Schenzel gibt Daniel als geplanten Aufgabenschwerpunkt die Vergabe von Freitischen und die Bafög-Beratung an.

Das Stupa Präsidium stellt einen entsprechenden Antrag, Daniel Jungmann einen Arbeitsauftrag für soziale Angelegenheiten zu erteilen. Der Antrag wird mit 21-0-0 Stimmen angenommen.

Es gibt keine Vorschläge für Referenten des UStA.

Zu TOP 12) Sonstiges

Die nächste Sitzung findet in zwei Wochen statt.